

Inhalt

Einleitung	13
-------------------------	-----------

Alexander Thomas

KAPITEL 1

Entwicklungslinien und Erkenntniswert kulturvergleichender Psychologie

Alexander Thomas

1. Einleitung	27
2. Entwicklung der kulturvergleichenden Fragestellung in der Psychologie	28
3. Entwicklungs- und Leistungsunterschiede zwischen Rassen und Kulturen	34
4. Erkenntniswert kulturvergleichender psychologischer Forschung ..	41
Literatur	49

KAPITEL 2

Universalismus und kultureller Relativismus psychologischer Erkenntnisse

Klaus £. Großmann

> 1. Einleitung: Unterschiede und Gemeinsamkeiten in Kulturen . . .	53
• 2. Kultureller Universalismus und Relativismus	54
2.1 Universalismus	54
2.2 Relativismus	56
2.3 Überwindung der Gegensätze	58
3. Geist und Kultur: Biologische Ansätze	59
3.1 Stammesgeschichtlich gewordene Kulturfähigkeit	59
3.2 Evolution von Kultur	60
3.3 Kultur, Prestige und Selbstwertschätzung	62
4. Entwicklungspsychologie menschlichen Sozialverhaltens	64
4.1 Ausgangsbasis: Nachträgliche Interpretationen	64
4.2 Selbstwertgefühl, Selektion und Sozialisation	65
4.3 Kulturelle Einflüsse auf die Organisation der Gefühle	67
5. Psychologische Erkenntnisse im Kulturenvergleich	72
Literatur	76

KAPITEL 3

Methodologie kulturvergleichender psychologischer Forschung

Hede Helfrich:

1. Die Ziele der kulturvergleichenden Psychologie	81
2. Die Vergleichbarkeit psychischer Gegebenheiten	81

3.	Die „emische“ und „etische“ Perspektive	84
4.	Der psychometrische Ansatz	87
5.	Die Prüfung der universellen Gültigkeit psychologischer Modelle: Der Piagetsche Ansatz	89
6.	Das quasi-experimentelle Vorgehen	93
7.	Die Auswahl geeigneter Probanden	97
8.	Ausblick	98
	Literatur	99

KAPITEL 4

Entwicklung im Kulturvergleich

Gisela Trommsdorff

	1.	Einführung	103
	2.	Methoden kulturvergleichender Entwicklungspsychologie . . .	104
	2.1	Beschreibung einzelner und Vergleich verschiedener Kulturen .	104
	2.2	Untersuchungsebenen	105
	2.3	Validität und Vergleichbarkeit von Methoden	105
V-	2.4	Kulturbegriff und Auswahl von Kulturen	107
	3.	Defizite in der kulturvergleichenden Entwicklungs- psychologie: Entwicklung in der Lebensspanne	108
	4.	Theorien und Modelle kulturvergleichender Entwicklungspsychologie	111
	4.1	Anlage-Umwelt-Kontroverse aus kulturvergleichender Sicht . .	111
	4.1.1	Frühe Studien: Unidirektionale Einflüsse	111
	4.1.2	Heutige Sichtweise: Wechselwirkungen von Kultur und Persönlichkeit	112
	4.1.2.1	Annahmen	112
	4.1.2.2	Empirische Studien	112
	4.1.3	Fragestellungen für zukünftige Forschung	114
	4.2	Handeln und Entwicklung im ökologisch-kulturellen Kontext. .	115
„A“	4.2.1	Theoretische Annahmen und empirische Studien	115
	4.2.2	Theoretische Weiterführung des ökologischen Ansatzes	117
	4.2.3	Kontextspezifische Erfahrungen und Entwicklung	118
	4.2.4	Wirkung multipler Kontexte	119
X	4.2.4.1	Kontext der Schule	119
	4.2.4.2	Kontext der Familie	120
	4.2.4.3	Familie und Schule als Teilkontexte	120
	4.2.4.4	Multikulturelle Kontexte	120
	5.	Universalien und Kulturspezifika	121
	5.1	Bedeutung von genetischen und kulturellen Faktoren für verschiedene Entwicklungsbereiche	122
	5.2	Universalien in der Entwicklung	123

5.2.1	Psychoanalytischer Ansatz	123
5.2.2	Theorien der kognitiven und moralischen Entwicklung	124
5.2.3	Ethologische Ansätze	124
5.2.3.1	Studien zur frühkindlichen Entwicklung	124
5.2.3.2	Bindungsforschung	125
5.3	Kulturspezifika in der Entwicklung	126
5.3.1	Unvergleichbare Einzigartigkeit von Entwicklungsphänomenen	126
5.3.2	Kulturspezifika von Deutungsmustern im Kulturvergleich . . .	127
6.	Subjektive Theorien über Person-Umwelt-Beziehungen als Entwicklungskontext im Kulturvergleich	129
6.1	Naive Theorien als Entwicklungskontext	129
6.2	Kulturvergleichende Studien zur Leistungsentwicklung und kognitiven Entwicklung	130
6.3	Kontrollorientierung als kulturspezifisches Deutungsmuster . .	130
6.4	Kulturvergleichende Studien zur Sozialentwicklung	131
7.	Ausblick	133
	Literatur	135

KAPITEL 5

Wahrnehmungspsychologische Aspekte im Kulturvergleich

Alexander Thomas & Hede Helfrich

1.	Einleitung	145
2.	Kulturvergleichende Studien mit optischen Täuschungen	147
3.	Kulturvergleichende Studien zur Tiefenwahrnehmung	153
4.	Kulturvergleichende Studien zur Farbwahrnehmung und Farbenkategorisierung	156
4.1	Sprache als Vermittlungsfaktor	156
4.2	Evolutionäre Gesetzmäßigkeiten und biologische Unterschiede	160
4.3	Fokale und nicht-fokale Farben	161
4.4	Benennungsstrategie und Farbunterscheidung	166
5.	Kulturvergleichende Studien zur Wahrnehmungskonstanz . . .	170
6.	Kulturvergleichende Studien zur Zeitwahrnehmung	171
6.1	Kulturelle Unterschiede in der Zeitauffassung	171
6.2	Auswirkung der Unterschiede auf die Zeitwahrnehmung	173
7.	Ausblick	175
	Literatur	176

KAPITEL 6

Kulturvergleichende Motivationsforschung 181

Hans-Joachim Kornadt

1.	Theoretische Ansätze	182
1.1	Instinkt- und Triebtheorien	182
1.2	Freuds Psychoanalyse	183

1.3	Lerntheorie	184
1.4	Persönlichkeitspsychologie	185
1.5	Moderne (kognitive) Motivationstheorien	185
2.	Frühe Untersuchungen	186
2.1	Margaret Meads, 'Entdeckungen'	186
2.2	Kultur und Persönlichkeit	188
3.	Neuere kulturvergleichende Untersuchungen zur Motivation	190
3.1	Die Six-Culture-Study	190
3.2	Forschungen zum Bindungsmotiv	192
3.3	Forschungen zum Leistungsmotiv	195
3.4	Forschungen zur Aggression	200
3.5	Aggressionsmotiv und Aggressionshemmung	202
4.	Schlußbemerkungen und Ausblick	206
	Literatur	210

KAPITEL 7

Aspekte und Probleme des kognitionspsychologischen Kulturvergleiches

Ursula Liebing & Peter Ohler

1.	Einführung	217
2.	Forschungstraditionen	220
2.1	Forschungen im Rahmen des Informationsverarbeitungsansatzes	221
2.1.1.	Forschungen zu Kategorisierungsleistungen	223
2.1.2.	Forschungen zu Gedächtnisleistungen	225
2.1.3.	Forschungen zum Problemlösen	226
2.2	Forschungen im Rahmen von Piagets Theorie der kognitiven Entwicklung	227
2.3	Weitere Forschungstraditionen	233
3.	Probleme kulturvergleichender Forschungspraxis	233
3.1	Stichprobenrepräsentativität	233
3.2	Vergleichbarkeit der Aufgaben- und Situationsinterpretation	234
3.3	Inhalts- und Kontextabhängigkeit der Aufgaben- und Situationsinterpretation	236
3.4	Probleme der Interpretation des Antwortverhaltens	238
3.5	Theoretische Konzeptualisierung des Zusammenhangs zwischen Kultur und Kognition	241
4.	Zusammenhang von Kognition, Sprache und Welt	243
4.1	Exkurs: Das Experiment von Kay und Kempton	244
4.2	Exkurs: Die Feldstudie von Dixon zur konzeptuellen Struktur in Dyirbal	249
5.	Konsequenzen und Ausblick	251
	Literatur	254

KAPITEL 8

Moralische Urteile als handlungsleitende normative Regelsysteme
im Spiegel der kulturvergleichenden Forschung**Lutz H. Eckensberger**

1.	Zur Bedeutung sozialer Regelsysteme im Kulturvergleich: Präzisierung und Eingrenzung der Themenstellung	259
2.	Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Theorien der Entwicklung des moralischen Urteils (Piaget, Kohlberg, Rest)	260
3.	Kulturvergleichende Untersuchungen moralischen Urteilens und Argumentierens.	268
3.1	Stichprobe der Kulturen.	268
3.2	Validität und Reliabilität der Methoden.	269
3.3	Ergebnisse.	271
3.3.1	Thesen zur Universalität moralischer Urteilsstufen im Lichte der kulturvergleichenden Forschung	271
3.3.1.1	Transkulturelle Invarianz der Entwicklungsstufen des moralischen Urteils.	271
3.3.1.2	Transkulturelle Existenz aller Stufen.	276
3.3.1.3	Stufenhomogenität.	277
3.3.1.4	Inhaltliche Vollständigkeit der Theorie der Entwicklung des moralischen Urteils.	278
3.3.2	Differentielle Aspekte moralischer Urteilsstufen und mögliche Anregungsbedingungen.	279
3.3.2.1	Globale kulturdifferenzierende Merkmale.	279
3.3.2.2	Globale intrakulturelle Anregungsbedingungen.	281
3.3.2.3	Anregungsbedingungen mittlerer Spezifität.	282
3.3.2.4	Spezifische Anregungsbedingungen: Erziehungsvariablen	282
3.3.2.5	Geschlechtsunterschiede.	284
4.	Impulse für die Erforschung von handlungsleitenden Regelsystemen.	284
	Literatur.	286

KAPITEL 9

Emotionspsychologische Aspekte im Kulturenvergleich

Karl Grammer & Irenäus Eibl-Eibesfeldt

1.	Einleitung.	297
2.	Die Beschreibung des mimischen Ausdrucks.	299
3.	Die Grundemotionen.	301
4.	Die phylogenetische und kulturelle Ritualisierung von Emotionen.	307
4.1	Das Kontrastprinzip.	309
4.2	Die Formkonstanz.	310
4.3	Der Vorgang der Ritualisierung.	312

5. Manipulative Aspekte des emotionalen Ausdrucks.	317
6. Der mimische Ausdruck von Emotionen als universelles Verhaltenssystem	319
Literatur.	320

KAPITEL 10**Pragmatismus und Utopie als Reaktionen auf kulturellen Wandel —
Beispiele aus Melanesien****Wulf Schiefenhövel**

1. Einleitung.	323
2. Methodischer Zugang	324
3. Die Eipo - Kontakt zur Außenwelt und Reaktionen auf uns.	325
4. Pragmatismus und Utilitarismus der Eipo.	326
5. Interpretation des Neuen.	328
6. Tradiertes Wissen.	330
7. Melanesische Cargo Kulte gestern und heute.	331
8. Schlußbetrachtung.	334
Literatur.	336

KAPITEL 11**Problemverhalten Jugendlicher im Kulturvergleich****Rainer K. Silbereisen, Beate Schwarz & Bärbel Kracke**

1. Wozu kulturvergleichende Forschung zum Problemverhalten Jugendlicher?	339
1.1 Von Hypothesen zu Erklärungen.	340
1.2 Individual- und Aggregatebene.	341
2. Einfluß von Werthaltungen.	342
2.1 Prävalenz von Problemverhalten.	343
2.2 Bewertungen und Formen.	344
3. Problemverhalten als Begleitphänomen des Übergangs zum Erwachsenenstatus.	344
3.1 Unsichere Geschlechtsrollen-Identität	345
3.2 Variation im Entwicklungstempo.	346
3.3 Beziehungen zu Gleichaltrigen.	347
4. Problemverhalten und Akkulturation.	349
4.1 Verhaltensautonomie.	350
4.2 Konflikt zwischen den Generationen.	351
5. Ausblick.	352
Literatur.	354

KAPITEL 12

Führung und Partizipation im interkulturellen Vergleich

Bernhard Wilpert

1.	Einleitung	359
2.	Führung und Partizipation	360
3.	Erwartungshorizont interkultureller Organisationsforschung . .	360
4.	International vergleichende Konzeptionen und Forschungsansätze	362
4.1	Grundmodelle	362
4.2	Methodologische Zugangsweisen	364
5.	Führung und Partizipation in interkulturellen Situationen . . .	370
6.	Folgerungen	371
	Literatur	373

KAPITEL 13

Psychologie interkulturellen Lernens und Handelns

Alexander Thomas

1.	Einleitung	377
2.	Kultur, interkulturelles Lernen und interkulturelles Handeln .	379
2.1	Determinanten interkulturellen Lernens und Handelns	383
2.2	Akkulturationsverläufe	386
3.	Beiträge kulturvergleichender Forschung zur Analyse interkultureller Lern- und Handlungsprozesse	387
3.1	Kulturvergleichende Analysen arbeitsbezogener Wertvorstellungen	389
3.2	Individualismus-Kollektivismus-Dimension und interkulturelles Handeln	393
3.2.1	Typisierung des Individualisten und Kollektivistin	394
3.2.2	Konsequenzen für die interkulturelle Zusammenarbeit	397
3.3	Kulturvergleichende Studie zum Intergruppenverhalten	401
3.3.1	Intergruppenverhalten in individualistischen und kollektivistischen Kulturen	402
3.3.2	Intergruppenverhalten in kulturellen Überschneidungssituationen	404
3.3.2.1	Internationaler Jugendaustausch	404
3.3.2.2	Internationale Wirtschaftskooperation	405
4.	Psychologische Aspekte der Qualifizierung interkulturellen Lernens und Handelns	407
4.1	Modelle kultureller Synergie	408
4.1.1	Kulturelles Dominanzmodell	409
4.1.2	Kulturelles Kompromißmodell	409
4.1.3	Kulturelles Synergiemodell	409

II

4.2	Entwicklung kultureller Synergie.	410
4.3	Beispiel für kulturelle Synergie: Konfliktlösung.	411
5.	Interkulturelles Handlungstraining.	414
5.1	Culture-Assimilator-Training.	415
5.2	Aspekte interkulturellen Managementtrainings.	417
6.	Schlußbemerkung.	419
	Literatur.	420
	Namenverzeichnis.	425
	Sachverzeichnis.	440